

„Selbstbestimmt Leben in den eigenen vier Wänden“ – Vortragsreihe der DMSG Saar in saarländischen Städten und Gemeinden

Nicht jeder hat die Möglichkeit, ein barrierefreies Eigenheim neu zu bauen. Die meisten müssen sich mit den vorhandenen baulichen Gegebenheiten auseinandersetzen und werden in der Regel erst über Umbaumaßnahmen nachdenken, wenn sie durch ihre Krankheit oder altersbedingte Mobilitätseinschränkungen dazu gezwungen sind.

Der Aufwand für Umbauten ist abhängig von der vorhandenen Wohnsituation, den individuellen Anforderungen und den eigenen Bedürfnissen. Prinzipiell sollten – wie auch beim Neubau – ausreichende Bewegungsflächen, breite Durchgänge, barrierefreie Bad- und Kücheneinrichtungen umgesetzt, Bodenschwellen beseitigt und eine Möglichkeit zur Überwindung von Treppen realisiert werden.

Die umfangreichsten Änderungen betreffen in der Regel die Badbereiche. In vielen älteren Wohnungen fehlen ausreichende Bewegungsflächen, so dass das Bad komplett umgestaltet und mit neuen Sanitäreinrichtungen ausgestattet werden muss. Auch der Einbau einer bodengleichen Duschtasse kann u. U. bei älteren Decken- und Bodenkonstruktionen des Hauses schwierig werden.

Die DMSG Saar bietet durch die Architektin Doris Schütz, **SCHNEEWEISS ARCHITEKTEN**, Saarbrücken, an sieben verschiedenen Standorten im Saarland Vorträge zum Thema an. Im Anschluss an die Vorträge besteht auch die Gelegenheit, Fragen zu stellen.



Die ersten Termine sind am 15.3., 18 Uhr, im Bürgerzentrum im Mühlenviertel, Richard-Wagner-Straße 6, 66111 Saarbrücken, und am 12.4., 17 Uhr, im Martin-Luther-Haus, Bodelschwinghstraße 7, 66424 Homburg-Erbach.

Weitere Termine werden im Laufe der nächsten Wochen im Internet sowie über die regionalen Medien veröffentlicht.